

160/95 1659 November 28., Solothurn

Schreiben von Hans Wilhelm von Steinbrugg an Beat II. Zurlauben mit Forderungen im Zusammenhang mit dem Erbstreit um den Nachlass von Heinrich I. Zurlauben

C Schultheiss Hans Wilhelm von Steinbrugg verlangt von Beat II. Zurlauben, Schwager und Ammann, unter Rechtsandrohung die Bezahlung des vom erkauften Hof¹ noch ausstehenden Betrages. Er erinnert auch an die den Kindern des verstorbenen Vaters² zustehenden Zahlungen und ausstehende Pensionen, die Zurlaubens Sohn,³ der Landvogt von Baden, abwickeln sollte. Steinbrugg ist mit der Führung der Hauptrechnung, der Abrechnung zur Pfrund auf dem Hof und derjenigen zur Erbschaft von Zurlaubens verstorbenen Mutter⁴ und Vater⁵ nicht einverstanden.

Zudem werden erwähnt:

die Ehefrau⁶ von Steinbrugg; der Tresorier; Rolland;⁷ die Kinder von Elisabeth Zurlauben,⁸ von Schwyz; der verstorbene Hauptmann Honegger.⁹

¹ Der Konradshof in Zug. – Die Töchter und die Witwe von Heinrich I. Zurlauben mussten den Hof wegen der von Heinrich I. hinterlassenen Schulden 1655 an Heinrich II. Zurlauben verkaufen, zum Erbstreit vgl. u.a. Zurlaubiana AH 24/155, AH 23/14, AH 51/8.

² Gemeint ist der 1650 verstorbene Heinrich I. Zurlauben. Dieser war mit Anna Elisabeth Wallier, der jetzigen Ehefrau Steinbruggs, verheiratet. Beat II. Zurlauben war für die Nachlassregelung des Verstorbenen zuständig.

³ Heinrich II. Zurlauben.

⁴ Eva Zürcher.

⁵ Konrad III. Zurlauben.

⁶ Anna Elisabeth Wallier.

⁷ Barthélémy Rolland.

⁸ Diese war in zweiter Ehe mit Balthasar Aufdermaur, von Schwyz, verheiratet.

⁹ Vgl. auch Zurlaubiana AH 45/42.

AH 160, Bl. 242-243 • Bl. 243^v nur Adresse.
Original.
